

Warme Worte in der Kälte

Bremer Landesbank prämiiert zum vierten Mal bemerkenswerte Initiativen mit dem NordWest Award

Von Frank Jaursch

BREMERHAVEN (Fig. Ber.) • Bildung, Kultur, Bürgernähe: Auf unterschiedliche Weise sorgen die drei Gewinner-Projekte des NordWest Awards dafür, dass es voran geht in Nordwesten. Mit dem „GartenKultur-Musikfestival“ auf Platz zwei und dem „Prinzip Bürgerbus“ (Platz drei) platzierten sich bei dem Förderpreis der Landesbank Bremen gleich zwei Bewerber aus unserer Region ganz weit vorn.

Warme Worte in der Kälte: Für die vierte Ausgabe des NordWest Awards hatte sich die Landesbank einen Ort ausgesucht, der zum abgekühlten Konjunkturlima ebenso gut passte wie der Moderator – „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann. In dem noch im Bau befindlichen Klimahaus in Bremerhaven schien die Eiszeit ausgebrochen: Die rund 300 Gäste froren auf ihren Sitzen, Klimahaus-Geschäftsführer Arne Danker betonte zwar wacker, die Kälte gehöre „zur Inszenierung“, erhielt dafür aber nur eher unterkühlten Applaus.

Enthusiastischer fiel der Beifall für die zehn Finalisten aus. Mehr als 120 Bewerber hatte es gegeben, die zehn besten Projekte erhielten eine Urkunde – und die Hoffnung auf einen Platz unter den „Top drei“. Auch Stefan Bendrien, Projektkoordinator für das „Prinzip Bürgerbus“, machte keinen Hehl aus den Ambitionen: „Wenn man so



Kultur und Natur: Das GartenKultur-Musikfestival sicherte sich Platz zwei und 7.500 Euro.

weit gekommen ist, hat man richtig Lust drauf, weiter nach vorn zu kommen.“ Die Idee: Ehrenamtliche Kräfte sorgen mit Bürgerbussen dafür, dass es in Regionen ohne reguläre Busverbindungen eine Form des öffentlichen Personennahverkehrs gibt. Bürgerbus-Vereine aus neun Kommunen hatten sich gemeinsam beworben, unter anderem aus Weyhe, Bass-

um, Syke, Sottrum und Kirchhain. Bendriens Hoffnung war nicht unbegründet: Der dritte Preis ging an die Bürgerbusse. Jurymitglied Gerd Stölzel verdeutlichte die Bedeutung des Projektes: Das Prinzip zeige, wie „engagierte Bürger zusammenarbeiten und dabei einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der flächendeckenden Mobilität

leisten“, so der Diepholzer Landrat. Wie der Preis von 2.500 Euro verwendet wird, war gestern noch nicht klar. Viel wichtiger als der finanzielle Aspekt sei die Anerkennung, welche die ehrenamtlichen Helfer durch diesen Preis erfahren – findet Dieter Heins, Vorstandmitglied beim Bassumer Bürgerbus. „Das motiviert uns schon sehr.“

Auch auf dem zweiten Platz landete ein Bewerber, dessen Engagement an vielen Orten im Nordwesten wirkt: Das GartenKultur-Musikfestival, das Spaziergänge durch Parks und Gärten mit kulturellen Darbietungen verbindet, hat seinen Sitz in Delmenhorst; die mehr als 40 Veranstaltungen laden Gäste unter anderem nach Sulligen und Stuhr, Thedinghausen und Wildeshausen, Bassum und Asendorf. Ein Preisgeld gibt es auch für die engagierte Gruppe um Susanne Krebser (Delmenhorst) und Edgar Wölbe (Stuhr): 7.500 Euro erhält das Projekt. Als „schöne Auszeichnung“ für das Kooperationsprojekt, das nun schon im siebten Jahr existiert, bezeichnete Wölbe gestern den Preis.

Den Hauptpreis räumte das Oldenburger Projekt „Ökonomische Bildung in Schule und Gesellschaft“ ab. Die gemeinschaftliche Idee des Instituts für ökonomische Bildung und des Vereins Wirtschaft im Gymnasium überzeugte die Jury so sehr, dass Katrin Eggert und Alex Schmidke als Vertreter des Projektes den Siergerscheck von 20.000 Euro von Stephan-Andreas Kaulvers, dem Vorsitzenden der Landesbank, entgegennehmen konnten. „Wirtschaft ist spannend und macht Spaß“, rief Eggert den Besuchern zu und dankte überglücklich für die Auszeichnung. Und das war – der kalten Klimahaus-„Inszenierung“ zum Trotz – schon sehr erwarmend.